



Schadstoffe erraten: Daniela Reimer (v.li), Jessica Spät, Marco Masjosthusmann, Hendrik Sparenberg aus den 7er Klassen der Realschule benennen Lars Riemeier von der Caritas-Suchtberatung (re.) die Stoffe, die für Gesundheitsgefährdung durch Rauchen entstehen.

FOTOS: ROBERT BECKER

Mit Information gegen das Rauchen

Anti-Raucher-Projekt an der Realschule / Sechs Stationen für Schüler der Klasse sieben

VON ROBERT BECKER

■ Verl. „Das Rauchen bekommen Sie nie ganz raus“, sagt Bernhard Hilgenkamp, seit sieben Jahren Schulleiter der Realschule Verl. Um der potenziell drohenden Sucht dennoch etwas entgegenzusetzen hatten Schülerinnen und Schüler der „7er“-Klassen für zwei Tage in der Aula einen Informations-Parcours aufgebaut. „LoQ“ lautete der Arbeitstitel des Workshops – „Leben ohne Qualm“.



Projektleiterinnen: Christiane Füchtenbusch (li.) und Konrektorin Martina Lücke wollen, dass ihre Schüler aufs Rauchen verzichten.

„Wir wollen uns nicht mit dem erhobenen Zeigefinger hinstellen“, erklärte Lars Riemeier, Sucht- und Drogenberater bei der Caritas, den Schülern zur Einführung. Vielmehr würden er und seine drei Kollegen, sowie die von der Ginko-Stiftung aus Mülheim unterstützenden Jonas Picht und Julia Woschei den Schülern Informationen an die Hand geben. „Es ist dann eure Entscheidung“, zielte Riemeier bewusst auf das Gewissen der Schüler.

Um die Informationen zum Thema möglichst authentisch

und eindrucksvoll rüberzubringen, hatten die Mitarbeiter der Ginko-Stiftung einen sechsteiligen Parcours aufgebaut, der sich mit den Folgen des Rauchens beschäftigte. An einem Stand wurde das Altern der Haut mittels einer „Aging“-Software dargestellt. Die Schüler wurden fotografiert und das Foto anschließend so aufbereitet, dass der Alterungsprozess sichtbar gemacht wurde. Lars Riemeier sagte, es gehe darum, ein Bewusstsein dafür zu bekommen, was Suchtvorbeu-

gung überhaupt bedeute.

Worte zum Thema Rauchen mussten beim „Buchstabensalat“ gebildet werden. Es gab einen Atem-Trainer, bei dem das Leistungsvolumen der Lunge getestet wurde, einen Stand für „bewusstes Atmen“, um Puls und Herzschlag zu kontrollieren, einen Tabakquiz sowie eine Station, an der die Schadstoffe einer Zigarette anhand von Alltags-Utensilien dargestellt wurden. An jeder Station sammelten die Kinder Punkte. Über 100 weiterführende Schu-



Langer Atem: Nikoleta Anagnostopoulou mit Kunststoffpfeife.

len in ganz NRW besuchen die Mitarbeiter der Ginko-Stiftung pro Jahr. „Die besten Schulen werden ausgezeichnet“, motivierte Jonas Picht für den Quiz.

Schulleiter Bernhard Hilgenkamp stellte die Zusammenarbeit mit der Caritas positiv heraus, lobte den Einsatz seiner mit dem Projekt betrauten Kolleginnen Christiane Füchtenbusch und Konrektorin Martina Lücke und vergaß in der Aufzählung auch nicht die Mitarbeit der 121 beteiligten Schüler zu loben. „Das Inte-

INFO Leben ohne Qualm

- ◆ Die Landesinitiative „Leben ohne Qualm“ (LoQ) will das Nichtrauchen fördern, Kinder und Jugendliche ermuntern, „Nein“ zu sagen.
- ◆ Etwa 110.000 Todesfälle pro Jahr werden unmittelbar aufs Rauchen zurückgeführt.
- ◆ Befragungen zeigen, dass sich der Anteil an rauchenden 12- bis 17-Jährigen seit 2001 halbiert hat. (rob)

resse der Schüler ist bemerkenswert“, sagte Hilgenkamp. Immerhin hätten die in der Vorbereitung Freizeit geopfert und das sei eben nicht selbstverständlich.

Einen Rekordler hatten die Beteiligten übrigens ausgemacht. Den kleinen Tischtennisball per Atemluft über einer Kunststoffpfeife mit langem Ausatmen in der Luft zu halten gelang einem Schüler über 25 Sekunden, berichtete Christiane Füchtenbusch, die begeistert mitgestoppt hatte.